

V-BANK führt digitale Unterschrift bei Depoteröffnung für Privatkunden ein

Konten und Depots von natürlichen Personen können bei der Bank der Vermögensverwalter ab sofort vollautomatisch und komplett digital eröffnet werden. Am nächsten Digitalisierungsschritt, juristische Personen zu eröffnen, wird bereits gearbeitet.

München, 22. Mai 2020. Neue Maßstäbe bei der Konto- und Depoteröffnung für natürliche Personen (Einzel-, Gemeinschafts- sowie Minderjährigen-Konten/-depots) setzt die V-BANK AG (www.v-bank.com), München, und führt die digitale Unterschrift ein. Dabei arbeitet die Bank der Vermögensverwalter mit dem bayerischen Fintech-Unternehmen iS2 AG (www.is2.de), Marzling bei München, zusammen. Vermögensverwalter und dessen zukünftige Kunden haben ab sofort die Möglichkeit, Eröffnungsunterlagen digital auf jedem mobilen Gerät rechtssicher zu unterschreiben. Das kann bei einem gemeinsamen Termin vor Ort mit dem Handy oder Tablet des Vermögensverwalters oder räumlich sowie zeitlich getrennt voneinander mit Hilfe des mobilen Gerätes der Kunden geschehen. Auch die Legitimation mit einem Ausweisdokument ist damit digital möglich. Ansonsten stehen dafür weiterhin ein Video- sowie das Post-Ident-Verfahren zur Verfügung.

Lediglich die Begleitdokumente Freistellungsauftrag und Vollmacht müssen aus rechtlichen Gründen noch im Original bei der V-BANK eingereicht werden. Der Depotübertrag wird im Original an die abgehende Bank geschickt.

Nicht erst seit der Corona-Krise setzt die V-BANK auf konsequente Digitalisierung ihrer Prozesse. Über 50 Prozent aller möglichen Eröffnungen gehen mittlerweile elektronisch ein. Geschäftspartner nutzen hierzu die webgestützte Ausfüllhilfe in Verbindung mit dem Postident-Verfahren oder jetzt neu mit dem digitalen Unterschriftenprozess (inSign). Den Partner iS2 AG hat das Münchner Spezialinstitut auch gewählt, weil hier alle notwendigen Datenschutzbestimmungen eingehalten und die Server ausschließlich in Deutschland betrieben werden. Am nächsten Schritt, juristische Personen voll digital zu eröffnen, wird bereits gearbeitet. Hier soll in den nächsten Monaten für die ersten Fälle ebenfalls die digitale Unterschrift möglich sein. Außerdem hat die V-BANK bekannt gegeben, sich am KOS-Projekt des Verbands unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. (VuV) zu beteiligen.

„Die Corona-Krise hat noch einmal vor Augen geführt, was allen bewusst ist und wir bereits am Umsetzen sind: die Zukunft unserer Branche liegt in einem möglichst hohen Digitalisierungsgrad“, freut sich Generalbevollmächtigter Florian Grenzebach über den wichtigen Digitalisierungsschritt. Für alle Beteiligten seien Eröffnungen einfacher, schneller und hinsichtlich der Datenqualität sicherer geworden. „Damit erhöhen Vermögensverwalter und wir als Depotbank unsere Skalierbarkeit und erschließen uns neue Zielgruppen“, richtet der V-BANK Vertriebschef den Blick in die Zukunft.

Hintergrund:

Die V-BANK fokussiert sich als Deutschlands erste Bank der Vermögensverwalter seit ihrer Gründung 2008 auf die Depot- und Kontoführung sowie auf die Wertpapierabwicklung für unabhängige Vermögensverwalter und ausgewählte Kunden wie (Single-)Family Offices. Mit ihrer Zielgruppe unabhängige Vermögensverwalter setzt die moderne Privatbank auf einen Wachstumsmarkt, der in Deutschland erst am Beginn seiner Entwicklung steht. Sie betreute Ende des ersten Quartals 2020 für 385 Geschäftspartner rund 19,8 Mrd. Euro und beschäftigte am Standort München 68 Mitarbeiter.

Hinweis an die Presse:

Die Pressemitteilung hat 3.163 Zeichen. Gerne stellen wir Ihnen ein Bild und Logo von unserem Unternehmen zur Verfügung.

Kontakt:

Markus Kiefer
Leiter
Unternehmenskommunikation
V-BANK AG
Arnulfstraße 58
80335 München
Telefon: (089) 740800160
Fax: (089) 740 800 222
Email: markus.kiefer@v-bank.com

Kathrin Pfadt
Pressereferentin
Unternehmenskommunikation
V-BANK AG
Arnulfstraße 58
80335 München
Email: kathrin.pfadt@v-bank.com

Web: www.v-bank.com